

# „Wege der Hoffnung“

Neues Buch zur Partnerschaft des Bistums Trier mit Bolivien



**Trier** – „50 Jahre Partnerschaft des Bistums Trier mit der Kirche Boliviens“:

Kaum ist der Schlussakkord des Jubiläumjahres verklungen, hat die Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier ein Buch vorgelegt, das die Feierlichkeiten ebenso dokumentiert wie die vielen Facetten der Partnerschaft von den Anfängen bis heute. Die „Wege der Hoffnung“ – so lautet der Titel des reichbebilderten Buches – führen hinein in das „fremde und doch so vertraute“ lateinamerikanische Land.

Für viele Menschen im Bistum Trier ist die Partnerschaft mit der Kirche Boliviens ein vertrautes Terrain. Bischof Stephan Ackermann bringt es in seinem Geleitwort so auf den Punkt: „Wie selbstverständlich bin ich selbst mit der Kleidersammlung und durch Berichte im ‚Paulinus‘, später in Gesprächen mit Mitbrüdern und Begegnungen mit Gästen aus der bolivianischen Partnerkirche mit der Partnerschaft bekannt geworden.“ Seine erste Bolivienreise im Juli 2010 habe er so „in ein fremdes und doch vertrautes Land machen“ können.

Natürlich wird diese Bolivienreise im Buch ausführlich beschrieben, und selbstverständlich nehmen auch die Jubiläumsfeierlichkeiten breiten Raum ein. Die Berichte darüber zeigen, wie bunt und lebendig diese Partnerschaft heute ist. Der 50. Geburtstag war für die Diözesanstelle Weltkirche aber zudem ein guter Anlass, zu zeigen, was genau diese Verbindung ausmacht und wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hat. Es geht darum, Geschichte lebendig werden zu lassen.

Ein weiterer Akzent des Buches liegt auf den Inhalten der Partnerschaft: Wie steht es mit der Jugend, wie mit der Politik, wie mit dem pastoralen Austausch, wie mit dem Perspektivprozess, und welche Bedeutung hat die Partnerschaft im Bistum Trier? Zahlreiche Autoren versuchen, diesen Fragen auf den Grund zu gehen. „Bildung schaffen“, „Wirtschaft fair gestalten“, „Dialog und Beteiligung“, „Christliche Spiritualität“ und „Schöpfung bewahren“ – die Themenschwerpunkte im Jubiläumsjahr nehmen breiten Raum ein.

„Entwicklungen werden greifbar, wenn Personen ins Gespräch kommen, die in der Partnerschaft gewirkt haben, ob im öffentlichen Blickfeld oder in den alltäglichen Aktionen“, schreibt Ludwig Kuhn von der Diözesanstelle Weltkirche in seinem Vorwort. In „Wege der Hoffnung“ werden einige dieser Menschen im Portrait oder in Interviews vorgestellt. Deutlich wird: Viele Menschen in Bolivien und im Bistum Trier haben mitgeholfen, diese Partnerschaft nicht nur auf dem Papier bestehen zu lassen. Das gilt für die Pioniere wie Weihbischof Leo Schwarz genauso wie für die junge Kleidersammlerin oder den engagierten Lehrer.

*Bibliographie: Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier (Hg.), Wege der Hoffnung, Entwicklungen und Herausforderungen in der Bolivienpartnerschaft, 188 Seiten, ISBN 978-3-98105877-2, Trier-Verlag, Preis: 18,90 Euro.*